

Rückendeckung für anstehende Prüfung

Rudolf Rothe, Leiter der Staatliche Seefahrtsschule, eröffnet wichtige Phase für angehende SBTA

CUXHAVEN. Das hatte er sich in all den Jahren als Seefahrtsschulleiter nicht nehmen lassen: Schulleiter Rudolf Rothe eröffnete vergangene Woche voraussichtlich zum letzten Mal in dieser Funktion die Metallgrundbildungs-Prüfung der angehenden Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA) an den BBS Cuxhaven.

Die Kollegen überraschten den Leiter der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven mit einem Präsent und bedankten sich für die jahrelange Zusammenarbeit.

Durch die SBTA-Ausbildung – der Lehrgang besteht seit 1997 – hat sich eine prima funktionierende Kooperation zwischen der Staatlichen Seefahrtsschule und den BBS Cuxhaven gebildet.

Nicht zuletzt die gute Kritik der Schülerinnen und Schüler hat diesen zielgerichteten Lehrgang weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Es hat sich herumgesprochen, dass hier gute Grundlagen für eine weitere Karriere an Bord oder in Berufen auf dem Festland vermittelt werden. Beide Schulen vermitteln mittels eines modernen

Unterrichts Theorie und Praxis. Insbesondere bietet die SBTA-Ausbildung auch Absolventinnen und Absolventen mit Realschulabschluss den Einstieg in die Karriere zum Handelsschiff-Offizier.

Die Leistungen der Metallgrundbildungs-Prüfung vor weni-

gen Tagen werden noch ausgewertet. Wie es dann weitergeht in der Ausbildung, das geben die aktuellen Beschlüsse zur Coronapandemie vor. Die üblichen Abläufe sind auch hier ordentlich durcheinandergewirbelt worden. Wo sich derzeit die Türen für ein

Praktikum verschließen, müssen unter Umständen andere Lerneinheiten vorgezogen oder eingefügt werden.

Klar ist jedoch: Es geht an Bord, früher oder später. Das 30-wöchige Praktikum ist Teil der Ausbildung. (mr)



Das SBTA-Lehrerteam aus BBS und Seefahrtsschule überraschte den **Seefahrtsschulleiter Rudolf Rothe (r.)** mit Präsenten und Dankesworten.

Foto: red